

---

Tischvorlage Nr. 2015/187

STADTKÄMMEREI

Balingen, 20.07.2015

---

## TISCHVORLAGE

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

**öffentlich**

am 28.07.2015

Kenntnisnahme

### Tagesordnungspunkt

### **Bekanntgaben; Zwischenbericht zum Haushaltsjahr 2015**

#### Anlagen

1

## Sachverhalt:

### **I. Rückblick Ergebnis Haushaltsjahr 2014**

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2014 ist fertig gestellt. Der **Verwaltungshaushalt** schließt demnach mit einer allgemeinen Zuführung von 10,160 Mio. € ab. Der Planansatz lag bei 6,743 Mio. €. Die Verbesserungen ergaben sich im groben Überblick durch höhere Steuereinnahmen (netto 2,676 Mio. €), höhere Finanzzuweisungen (+0,517 Mio. €) und nicht in Anspruch genommene Unterhaltungsmittel (- 0,684 Mio. €).

Der **Vermögenshaushalt** schließt dagegen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2,623 Mio. € ab. Er erreicht ein Volumen von 16,556 Mio. €. Im Wesentlichen waren Ausgaben für Investitionen (13,874 Mio. €) finanziell abzudecken. Die reinen Bauausgaben nehmen daran einen Anteil von 11,579 Mio. € ein. Die Einnahmen aus der allgemeinen Zuführung (10,160 Mio. €), aus der Veräußerung von Anlagevermögen (insbesondere Grundstücke mit 1,389 Mio. €), aus Beiträgen (0,660 Mio. €) und Zuschüssen (1,997 Mio. €) reichen nicht zur Deckung des gesamte Ausgabevolumen aus. Weitere Entnahmen aus der Rücklage sind nicht möglich

Die aus dem Vorjahr übertragenen und zum Ende des Rechnungsjahres neu gebildeten Haushaltsausgabereste sinken von 3,825 Mio. € auf 3,235 Mio. €. Für die zum Jahresende neu gebildeten Haushaltsausgabereste (3,235 Mio. €) musste anteilig wieder ein entsprechender Haushaltseinnahmerest aus nicht vollzogenen Kreditaufnahmen (2,000 Mio. € in Höhe des Ansatzes) gebildet werden. Für Kredittilgungen wurden 1,915 Mio. € aufgewendet, für Zinsen im Verwaltungshaushalt 0,990 Mio. €. Kredite wurden in Haushaltsjahr 2014 aus Liquiditätsgründen keine aufgenommen. Der Schuldenstand liegt zum Jahresende damit bei 25,306 Mio. €.

### **II. Entwicklung der Finanz- und Haushaltslage im Jahr 2015**

#### **1. Vorbemerkung**

- a) Bei der Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2015 wurden bei den Steuerzuweisungen und den FAG-Zuweisungen jeweils die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses des Innen- und Finanzministeriums zu Grunde gelegt. Nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2015 sind für das laufende Haushaltsjahr bei den Einkommensteueranteilen sowie den Schlüsselzuweisungen keine größeren Abweichungen zu erwarten.
- b) Die Haushaltsentwicklung wird an Hand der Ist-Zahlen - Stand 30.06. - aufgezeigt. Diese Datenbasis liegt auch den Landes- und Bundesstatistiken zu Grunde. Zwecks einer Vergleichbarkeit wurden auch die Ist-Zahlen der beiden Vorjahre, jeweils Stand 30.06, aufgeführt. Die Gesamtübersicht ist als Anlage 1 beigefügt.

#### **2. Die wichtigsten Entwicklungen im Verwaltungshaushalt**

##### a) Steuereinnahmen

Der derzeitige Stand der Steuereinnahmen lässt ein positives Jahresergebnis erwarten.

Die Gewerbesteuererinnahmen (Ist-Stand brutto aktuell 11,256 Mio. €) liegen zur Jahresmitte erfahrungsgemäß über dem hälftigen Jahressoll (Vorauszahlungssoll zuzügl. Nachzahlungen abzügl. Erstattungen). Das Gesamtjahressoll liegt im Moment über dem Haushaltsansatz von 19,5 Mio. €. Die abschließende Höhe ist allerdings nur bedingt prognostizierbar, da gegen Jahresende auch immer wieder mit größeren Rückzahlungen zu rechnen ist.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird die Teilzahlung für das zweite Quartal turnusgemäß zum 01.08. überwiesen, wodurch sich die Abweichung zum Planansatz erklärt. In der Maisteuerschätzung wurden keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Haushaltserlass bekannt gegeben.

b) Finanzausgleich

Bei den Schlüsselzuweisungen des Landes ergaben sich keine Veränderungen des Grundkopfbetrages. Dagegen ergeben sich bei der Kindergartenförderung sowie bei der Förderung der Kleinkindbetreuung in Summe gegenüber der Haushaltsplanung Mehreinnahmen von ca. 168 T €.

c) Personalausgaben

Die Entwicklung der Personalkosten verläuft bislang planmäßig.

d) Unterhaltung

Die Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung und die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens liegen noch teils deutlich unter den Planansätzen. Allerdings sind auch bereits Aufträge vergeben, bei denen nur noch keine Mittel abgeflossen sind.

e) Bewirtschaftung

Die Kosten für die Bewirtschaftung entwickeln sich bislang planmäßig.

f) Zinsausgaben

Die Zinstermine liegen überwiegend nach dem Stichtag 30.06., so dass der sich bislang ergebende Rechnungsstand noch nicht aussagekräftig ist.

### **3. Die wichtigsten Entwicklungen im Vermögenshaushalt**

a) Investitionszuschüsse

Der Planansatz 2015 enthält Mittel aus verschiedenen Bundes- und Landesprogrammen in den Bereichen Feuerwehrwesen, Schulbau, Städte- und Straßenbau. Die Mittel können entsprechend dem Baufortschritt und den Bauausgaben abgerufen werden. Verfahrensbedingt können sich im Einzelfalle mehr oder minder lange Zeitfenster zwischen Einnahmen und Ausgaben einer Maßnahme ergeben. Bis dato konnten noch nicht mehr Mittel abgerufen werden.

b) Veräußerungserlöse

Der Planansatz von insgesamt 4,130 Mio. € besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von Bauplätzen (Gewerbe, Wohnbau und Sonstige). Dieser liegt in der Relation hinter dem hälftigen jährlichen Planungsansatz zurück. Erfahrungsgemäß kann ein größerer Teil der Einnahmen noch in der zweiten Jahreshälfte generiert werden. Inwieweit alle geplanten Verkäufe letztlich realisiert werden können, kann zum jetzigen Augenblick nicht abschließend eingeschätzt werden.

c) Sachinvestitionen

Die Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken liegen zum Statistikzeitpunkt noch deutlich unter dem Planansatz. Die Mittel werden jedoch noch für Ankauf von Flächen für neue Wohn- und Gewerbegebiete noch dringend benötigt.

Ebenso werden die Mittel für den Erwerb von beweglichem Vermögen aus heutiger Sicht ausgeschöpft.

Die Bauausgaben haben bislang einen Ausgabestand von rund 37% im Verhältnis zum Planansatz erreicht. Bei den Hochbaumaßnahmen sind bis jetzt von den veranschlagten 4,568 Mio. € und den aus den Vorjahren übertragenen Haushaltsausgaberesten in Höhe von 0,8 Mio. € insgesamt rund 2,070 Mio. € abgeflossen, beim Tiefbau von den veranschlagten 7,421 Mio. € und 2,328 Mio. € übertragenen Ausgaberesten insgesamt ca. 2,390 Mio. €. Ein weiterer Teil ist bereits in Form von Aufträgen gebunden.

#### **4. Finanzlage**

Zur Sicherung der Liquidität müssen derzeit keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Zum 01.04.2015 wurde jedoch ein Investitionskredit aufgenommen. Der Schuldenstand für Kredite im Deckungsbereich liegt in der Folge zum 30.06.2015 mit rund 25,3 Mio. € auf dem Niveau zu Jahresbeginn.

Jürgen Eberle